



Meßuhren M 2 SN / M 2 S mit Stoßschutz

| | |
|------------------------|-----------------|
| Skalenteilungswert | 0,01 mm |
| Meßspanne | 10 mm |
| 1 Zeigerumdrehung | 1 mm |
| Außenring-Ø | 58 mm |
| Einspannschaft-Ø | 8 h 6 |
| Ausführung | DIN 878-A |
| Zeiger-Feineinstellung | nein |
| Maßzeichnung | auf Anforderung |



Nr. 80 100

Bestellbeispiel:

80100.M2SN

Das Wissen um die Erfordernisse des Marktes, fachliche Erfahrung und feinmechanisches Können führten zur Entwicklung einer Modellreihe stoßgeschützter Meßuhren, deren Konstruktionsmerkmale eine besonders lange Lebensdauer garantieren und die dem Anwender hohen Nutzen bringen.

Der Stoßschutz der Meßuhren M 2 S und M 2 SN ist maximal. Eine über dem Meßbolzen präzise längsgeführte Zahnstangenhülse ist dermaßen angeordnet und abgefedert, daß sich Stöße gegen den Meßeinsatz nicht auf das Meßgetriebe übertragen. Das bedeutet: die Meßuhren sind betriebsrobust. Ihre Anzeigegegenauigkeit bleibt praktisch unbegrenzt erhalten.

Die Nullstellung beider Meßuhren kann – wie bei Meßuhren allgemein üblich – durch Drehen der Strichskale am gerändelten Außenring erfolgen.

Zusätzlich ist bei der Type M 2 S die Zeiger-Feineinstellung durch Drehen am oberen Rändelknopf möglich. Besonders vorteilhaft ist bei dieser Meßuhr die Konstruktion der Zeiger-Feineinstellung, bei deren Betätigung sich der Meßbolzen nicht dreht. Dies ist vor allem bei Verwendung von Form-Meßeinsätzen aller Art sehr vorteilhaft. Eine sinnvolle Werkskonstruktion gewährleistet eine gleichbleibende Meßkraft von etwa 1 N über den ganzen Anzeigebereich.

Um die Meßuhren korrosionssicher zu machen, sind die Meßbolzen und die Einspannschäfte aus gehärtetem, nicht-rostendem Stahl gefertigt. Die Meßbolzen und Einspannschäfte sind geläpft. Diese Bearbeitung erhöht die Verschleißfestigkeit und damit die Lebensdauer der Meßuhren. Durch sorgfältige Einpassung wird seitliches Spiel weitgehend vermieden.

Die Gehäuse sind aus Preßmessing, matt verchromt, die Deckgläser unzerbrechlich.